



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kultur der Renaissance in Italien

ein Versuch

Burckhardt, Jacob

Leipzig, 1913-

CXX. Morbus gallicus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

CXIX.

(Zu Seite 166, Anm. 3.)

Einzelnēs zur Blutrache.

Die beleidigende Erinnerung an nicht geübte Vendetta wurde in Lucca 1308 bestraft, Propugnatore N. S. III, 1, 78. Trotzdem galt der, der sie nicht übte, als schmähhlicher Feigling (1336 vgl. das. 79). Die, welche sie zu üben berufen waren, trugen eine Binde vor den Augen (?) das. 80 vgl. 105. — Eine furchtbare Vendetta in Neapel 1420, die er selbst nahm, erzählt der Florentiner Luca di Matteo di messer Luca Firidolfi da Panzano in seinen Erinnerungen 1406—61, mitgeteilt von Carne-secchi in Arch. stor. ital. ser. 5, vol. 4, p. 145 ff. — Das Bewußtsein von der Pflicht der vendetta auch bei Poliziano. (Wegen der Ermordung seines Vaters.) Vgl. Jf. da Lungo, Florentia, Flor. 1897, S. 15 ff. 49. 52. 93. Nach geübter Rache erfolgte eine wirkliche Versöhnung.

CXX.

(Zu Seite 168, Anm. 1.)

Morbus gallicus.

Einen sehr merkwürdigen Abschnitt über den morbus gallicus findet man bei Fulgosius p. 61. Danach ist diese Krankheit zwei Jahre vor Karls VIII. Zug in Florenz zuerst aufgetreten, und zwar von Spanien aus, dorthin sei sie von Äthiopien gekommen. Jetzt wird von den Forschern die Ansicht vertreten, daß die Spanier die Krankheit aus Amerika nach Europa gebracht hätten. — Vgl. jetzt die frühere Veröffentlichungen zusammenfassende Arbeit von A. Corradi, Nuovi documenti per la storia delle malattie veneree in Italia dalla fine del quattrocento alla metà del cinquecento in den Annali universali di medicina e chirurgia vol. 269. Mail. 1884, p. 299—386. Es sind Mitteilungen aus Briefen, Chroniken, gedruckten und ungedruckten. — Einzelnēs bei Renier, Giorn. stor. V, 409—432. Auch Gianfranc. Gonzaga, der Gatte der Isabella, war von dem Übel befallen. Nach langen Jahren soll er geheilt worden sein; Isabella erbat für den erfolgreichen Arzt Serafino d'Ostuni ein Bistum, Luzio S. 176. Auch ein Cardinal war von der Krankheit befallen, Luzio S. 459. — Literatur über malfrancese zusammengestellt und z. T. abgedruckt bei Roffi, Calmo p. 371 ff. Vgl. auch H. Heidenheimer, Petrus Martyr, 1881, S. 140 ff. J. Bernays, P. M., Straßb. 1891, S. 142 ff. Pastor III, 335A.